

juristische Facultät, die medicinische Facultät, die philosophische Facultät, das Universitätsgericht und die Herren Beamten der Universität; der Stadt-Magistrat; das Stadt-Gericht; die Herren Geistlichen aller Confessionen und die Herren Rectoren und Directoren der Schulen; das Collegium der Stadtverordneten; die Herren Krammermeister, Handlungs-Deputirten und Börsen-Vorsteher nebst ihren Herren Consulanten; die Herren Oberältesten und Weisiger der Buchdrucker-Innung; die Herren Deputirten des Leipziger Buchhändlergremiums nebst ihren Herren Consulanten; die auswärtigen Herren Buchhändler; das Leipziger Buchhandels-Gremium; die Herren Buchhandlungs-Procuristen und Gehülfen. Außerdem hatten die Gehülfen der Leipziger Buchhändler aus ihrer Mitte 28 erwählt, von welchen zwei mit weißen seidnen Querschärpen den ganzen Zug eröffneten, die andern sechsundzwanzig aber mit verschiedenfarbigen Querschärpen, als Träger der Landesfarben sämtlicher deutschen Bundesstaaten, zu beiden Seiten des Zuges gehend, die verschiedenen Abtheilungen desselben führten*).

In dieser Ordnung begab sich der Zug durch das Hauptthor des Paulinums, das Gewandgäßchen, den Neuen Neumarkt, die Grimmaische Gasse, die Nikolaisstraße entlang, über den großen Nikolaihof nach dem Bauplatze. Dasselbst angelangt, nahmen die sämtlichen Herren Sprecher nebst den Mitgliedern des Börsenvorstandes und des Verwaltungsausschusses, den Ehrenbegleitern, den Herren Baudirector und Bauconducteur und den Gewerkmessern mit ihren Gehülfen zunächst dem Grundsteine ihren Stand, die sämtlichen Ehrenführer bildeten dann zwei geschlossene Reihen an den Seiten des Gerüstes, und die übrigen stellten sich nach Willkühr um den so fimirten freien Platz herum.

Darauf begann die Feier mit folgendem, unter Begleitung der Blasharmonie gesungenen Liede, dessen Verfasser, der Herr Stadtgerichtsrath Heimbach, hier den aufrichtigen Dank der Betheiligten für die einfach erhabenen, dem Zwecke ganz entsprechenden Worte entgegennehmen möge.

(Mel. Lob, Ehr' und Preis dem höchsten Gut etc.)

B. 1.

Wie schwach wär nicht des Menschen Kraft,
Wie kurz sein irdisch Leben,
Lehr' ihm nicht Kunst und Wissenschaft
Den Geist fromm zu erheben
Zum Ewigen, des Schöpfer Ruf
Ihn zur Unsterblichkeit erschuf!
Dank Herr, Preis Dir und Ehre!

* Die Namen der beiden Anführer und der Herren Ehrenführer sind:

Die Herren Westermann und Lucius,
Hr. Wigand, Hr. Hirsch, Hr. Remmelmann, Hr. Tauch-
nitz, Hr. Weigel, Hr. Andra, Hr. Rudolph, Hr. Mohr,
Hr. Friedlein, Hr. Kyber, Hr. Kori, Hr. Herold,
Hr. Schulz, Hr. Detroit, Hr. Wuttig, Hr. Orthaus
Hr. Schneider, Hr. Schiller, Hr. Schröck, Hr. Geiskler,
Hr. Brummer, Hr. Franke, Hr. Strabel, Hr. Zacharias,
Hr. Graf und Hr. Rüdiger.

B. 2.

O! sieh herab auf unser Thun,
Laß Dir es wohlgefallen
Und deinen Segen darauf ruh'n!
Dir weih'n wir diese Hallen,
Daß unter Deinem Schuß und Hort
Das Reich des Wissens fort und fort
In Fried' und Eintracht wachse.

B. 3.

Laß Werke, die des Weisen Fleiß
Des Künstlers Sinn bereiten,
Sich in der Völker weitem Kreis
Nings fessellos verbreiten,
Daß wahre Bildung Geist und Herz
Erfülle und durch Freud' und Schmerz
Zu Dir uns, Vater! führe!

Nach Beendigung dieses Liedes sprach Herr Stadtrath Fleischer, als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, die folgende Eröffnungsrede:

„Hochzuverehrende Anwesende!

Eine feierliche Veranlassung hat uns heute in diesem Kreise versammelt. Es gilt nach altem Brauch und alter Sitte, den Stein zu legen, der der Grundstein eines Baues genannt werden soll, der sich über ihn zu erheben bestimmt ist.

Daß aber dieser Bau ein wichtiger, bedeutungsvoller sey, das zeigt schon die ungewöhnliche Festlichkeit, welche die Weihung seines Fundamentes begleitet, geehrt durch die Theilnahme der ausgezeichnetsten Männer unserer Stadt.

Und in der That ist das Werk, dessen Begründung Sie durch Ihre Gegenwart ehren, Ihrer Theilnahme werth; denn mag auch schon mancher Grundstein zu Bauten, deren Bestimmung höher stand als die des unsrigen, gelegt worden seyn, so gilt es hier doch einem Bau, der bis jetzt noch nirgends, weder in unserm Vaterlande noch sonst wo, jemals bestanden hat.

Eine deutsche Buchhändler-Börse soll, so Gottes Wille nicht entgegen ist, auf diesem Platze sich erheben.

Daß aber eine solche Bedürfnis geworden, ist ein fröhliches Zeichen des lebendigen Aufschwunges, welchen wissenschaftlicher Verkehr in unserm Jahrhunderte, namentlich in unserm Vaterlande, gewonnen hat.

Die Weisheit der Regierung des Landes, dem wir angehören, erkannte auch die Bedeutung dieses Verkehrs, insbesondere für unsere Stadt, in vollem Umfange und kräftigte ihn durch Bestätigung gesetzlicher Bestimmungen, die vor wenigen Jahren unter ihrer Leitung ausgearbeitet worden waren. Denen, welche erwählt waren, diese gesetzlichen Bestimmungen zuerst zur Ausführung zu bringen, lag es ob eine Börse, die darin schon für Leipzig's Buchhandel vorgeschrieben war, zu begründen.

Bald aber brachten die besfalligen Arbeiten die Idee zu Wege, wie doch ein solches Institut nicht bloß ein — Leipzig's Buchhandel allein, sondern ein den